

Aesch-Birmensdorf-Uitikon

St. Martin, Am Wasser 11, 8903 Birmensdorf
St. Michael, Suracherstrasse 5, 8142 Uitikon,
Telefon 044 737 13 40, pfarramt@kath-birmensdorf.org



Pfarrbeauftragter: Kurt Steiner
Tel. 044 737 13 60
Pfarradministrator: Andreas Zgraja
Tel. 044 737 13 81

Sekretariat: Karin Figueiredo und Jolanda Lisibach
Di-Fr 9.00-11.00 Uhr
Sakristan: Ilija Barisic, Tel. 076 408 25 19
Homepage: www.kath-birmensdorf.org

Gottesdienste

19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 10. August – Birmensdorf
17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 11. August – Uitikon
11.00 Eucharistiefeier

Kollekten: Bedürfnisse Pfarrei

20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 17. August – Birmensdorf
17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 18. August – Uitikon
11.00 Eucharistiefeier

Kollekten: Projekt Pater Cyril, Indien

Werktags

Mittwochs

10.00 El-Ki-Singen und -Tanzen in Bi
Ab 21.8.

18.15 Rosenkranz in Ui
18.45 Gottesdienst in Ui

Donnerstags

9.00 Gottesdienst in Bi
Am 15.8. Mariä Himmelfahrt
10.30 Gottesdienst (Spilhöfler, 22.8.)
19.00 Meditation in Bi ab 22.8.

Freitags

10.00 El-Ki-Singen und -Tanzen in Bi
Ab 23.8.

Kalender

23.8. Chicago-Fete 4./5. Kl. in Ui
24.8. Chicago-Fete 6. Kl./1. OS in Ui
1.9. Firmung in Ui
4.9. Erwachsenenbildung Vortrag in Bi

Gedächtnisse

17.8. Franz Wigger

SOMMERFERIEN

Während der Ferien vom 15. Juli bis 16. August gilt bei uns «Ferienregelung». Das Sekretariat ist jeweils am Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr offen. Nachrichten dürfen Sie gerne auf Band hinterlassen. Wir wünschen weiterhin schöne Sommerferien und anschliessend wieder einen guten Start in den Alltag.

FIRMVORBEREITUNG/-PROBEN:

Di, 20.8.2019, 19.30 Uhr, Ui
Mi, 21.8.2019, 19.30 Uhr, Ui
Beide Proben sind obligatorisch.

MARIA HIMMELFAHRT

Mitten im August wird ein Fest grosser Hoffnung gefeiert. Maria, die Mutter Jesu, ist als ganzer Mensch dort angelangt, wo auch wir unsere endgültige Heimat finden sollen, sie ist mit Leib und Seele von Gott in den Himmel aufgenommen worden. Für diese Überzeugung spricht, dass es keinen Ort gibt, der beansprucht, die Reliquien Marias aufzubewahren. In der Ostkirche gibt es früh ein solches Fest, das im 6. Jahrhundert zum Staatsfeiertag im Byzantinischen Reich erklärt wurde. Der 15. August ist ursprünglich das Marienfest der Jerusalemer Kirche. Das Motiv der Aufnahme Mariens in den Himmel und ihre Krönung als «Himmelskönigin» ist Motiv der meisten Altarbilder des Barock und vieler Deckengemälde. In vielen Regionen ist mit diesem Tag ein Erntebrauch, die Kräuterweihe, verbunden. Verschiedene Kräuter werden zusammengebunden und gesegnet. Sie sollen vor Krankheit schützen und werden bei Gewitter im Ofen verbrannt. AZ

Ines Rarisch



Wermut, Kamille, Johanniskraut, Salbei, Königskerze, Spitzwegerich und Arnika – sieben Kräuter, die an die Aufnahme Mariens in den Himmel erinnern, da nach der Überlieferung die Apostel wohlriechende Kräuter in ihrem leeren Sarg gefunden haben.

VERSÖHNUNGSWEG

Dem Wunsch einiger Pfarreimitglieder wurde entsprochen und der Versöhnungsweg am zweitletzten Wochenende im Juni nach dem Durchgang der Kinder auch für Erwachsene stehen gelassen. Am Sonntagnachmittag war kein Mensch im Pfarreizentrum. Eine Andacht voller Stille umgab mich und meinen Mann, als wir uns von einer Station der Zehn Gebote zur andern bewegten. Fasziniert folgten wir den mit viel Kreativität, Liebe und künstlerisch eindrucksvoll gestalteten Posten, welche mit Fragen, Bildern und Beispielen Hilfe boten, die eigenen Fehler, Versäumnisse oder auch Stärken zu



erkennen. Bei verschiedenen Geboten waren biblische Figuren eingesetzt und halfen, schwierige Vorstellungen verständlich zu machen. Zu jedem Gebot fanden wir Fragen auf gelben Blättern, die für Erwachsene zur Gewissenserforschung zusätzlich hingelegt wurden. Im mit Kerzen geschmückten Labyrinth konnte man in langsamem Schritt der Mitte zugehen und dabei die eigene Mitte erahnen. Das ganze Pfarreizentrum war zum Betraum geworden, ge-



schmückt mit Blumen, farbigen Tüchern, kleinen gestalteten Kunstwerken und einer Fülle von Kerzen.

Für die Kinder war der Abschluss der «Gewissenserforschung» als Vergebungs- und Umkehrandacht gestaltet. Als Beispiel einer solchen Umkehr wurde die Geschichte des Zöllners Zachäus, zu dem Jesus einkehrte und welcher sein Hab und Gut den Armen und denen, die er betrogen hatte, gab, erzählt.

Aus einer starken Betroffenheit über die Tiefe und Intensität eines solchen Versöhnungsweges freuen wir uns, dass wir Erwachsenen, nach den Kindern, von dieser Form der Versöhnung und Umkehr auch Gebrauch machen dürfen.

Danke Edith, Fabi, Astrid, Kurt!

Monika Thalmann